
Tipps zur Sicherheit im Urlaub

Geben Sie den Dieben, oft sind es internationale Banden, keine Chancen und beachten Sie folgende Ratschläge:

- Wertvollen Schmuck am besten zu Hause an einem sicheren Ort lassen.
- Nehmen Sie für alle Fälle eine Kopie Ihrer Fahrzeug- und Ausweispapiere mit. Bei Verlust helfen Ihnen die Kopien schneller Ersatzpapiere zu bekommen. Noch besser, Sie scannen die Papiere ein und speichern sie in Ihrem E-Mail Postfach ab.
- In vielen Ländern betreibt der ADAC eigene Notrufstationen mit deutschsprechenden Mitarbeitern. Über den ADAC Auslandsnotruf unter Tel. +49 89 22 22 22 werden Sie automatisch weiterverbunden. Die Anschriften von deutschen Vertretungen im Ausland (Botschaften und Konsulate) stehen in den ADAC-TourSet-Länderinformationen. Notieren Sie auch die Nummer Ihrer Bank, um z.B. die EC-Karte sperren zu lassen.
- Bargeld, Schecks und Ausweispapiere sind in einem Brustbeutel, Geldgürtel oder in einer schwer erreichbaren Sakkotasche weit sicherer untergebracht als in einer Umhängetasche, die einem allzu leicht entrisen werden kann. Halten Sie nur kleinere Beträge in Ihrem Geldbeutel und verteilen Sie Ihr Bargeld auf verschiedene Stellen.
- Versuchen Sie, Ihr Reisegepäck möglichst nur im Kofferraum zu transportieren. Gegenstände auf dem Beifahrersitz oder auf den Rücksitzen locken Diebe geradezu an. Das Fahrzeug möglichst nie unbewacht stehen lassen.
- Vorsicht, wenn Sie auf Parkplätzen, Rastanlagen etc. von Fremden angesprochen werden. Sei es, dass Sie nach dem Weg gefragt werden oder man Ihnen einen Defekt am Fahrzeug zeigen möchte. Der Trick ist immer derselbe: Einer möchte Sie in ein Gespräch verwickeln, während ein anderer versuchen wird, unbemerkt etwas aus Ihrem Fahrzeug zu entwenden.
- Vorsicht, wenn Sie während der Fahrt auf mögliche Defekte an Ihrem Fahrzeug aufmerksam gemacht werden und man Sie zum Anhalten zwingen will. In solchen Fällen hilft oft das Zeigen eines betriebsbereiten Handys. Geben Sie zu verstehen, dass Sie die Polizei rufen möchten. Das schreckt die Täter hoffentlich ab.
- Kontrollieren Sie Ihr Fahrzeug nach jedem Rastplatzaufenthalt auf eventuelle Beschädigungen, prüfen Sie besonders die Reifen auf möglichen Luftdruckverlust. Trickdiebe könnten nämlich während Ihres Aufenthaltes am Parkplatz Ihr Fahrzeug so manipulieren, dass Sie später bei der Weiterfahrt auf der Autobahn eine Panne haben. Vorsicht dann, wenn gleich »freundliche Helfer« kommen. Während einer Ihnen Hilfe anbietet, wird ein anderer versuchen, etwas aus dem meist nicht abgesperrten Fahrzeug zu entwenden. Daher auch bei Pannen Zündschlüssel abziehen, ggf. Fahrzeug absperren.
- An Autobahntankstellen dem Personal besonders genau auf die Finger schauen. Man will Ihnen z.B. neue Scheibenwischer verkaufen, obwohl diese noch gut sind, unnötigerweise Motoröl nachfüllen, etc.
Beim Bezahlen gilt: den Geldschein erst aus der Hand geben, wenn das Wechselgeld auf dem Tisch liegt.

- Vor allem bei Übergriffen von Straßenpiraten hilft es Handybesitzern, sofort den Polizeinotruf des Landes zu wählen. Ist man wirklich mal in eine aussichtslose Situation geraten, sollte man besser die Wertsachen hergeben, als das Leben zu riskieren. Benutzen Sie selber niemals eine Waffe, um sich zu verteidigen. In vielen Ländern ist das Mitführen von Waffen verboten.
- Verriegeln Sie die Autotüren, wenn Sie durch Großstädte fahren. Fenster sollten bei Ampelstopps nur einen Spalt geöffnet sein; manchem Urlauber wurde das Handgepäck durch das geöffnete Fenster entrissen. Fahren Sie möglichst weiter, wenn Fremde Sie zum Anhalten bewegen wollen.
- Räumen Sie bei Ankunft am Ferienquartier sofort Ihr Gepäck aus dem Wagen. Lassen Sie dabei das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt. Deponieren Sie Wertgegenstände im Hotelsafe.
- Benutzen Sie bei Stadtbesichtigungen nur bewachte Parkplätze oder Garagen. Wenn es geht, lassen Sie Ihr Fahrzeug im Hotel, und fahren mit einem Taxi oder einem öffentlichen Verkehrsmittel ins Zentrum.
- Meiden Sie größere Menschenansammlungen. Hier können Trickdiebe ihr Handwerk besonders effizient ausführen, da sie unerkant bleiben. esend sein. Wenn es nicht anders geht, z.B. bei Sportveranstaltungen, ist erhöhte Vorsicht geboten.

Tipps speziell für Camper:

Der ADAC empfiehlt, mit einem Campingfahrzeug ausschließlich auf gesicherten Camping- oder Wohnmobilstellplätzen zu übernachten. Übernachten Sie auf keinen Fall auf Parkplätzen oder Raststätten direkt an der Autobahn.

Notfalltipps für das Übernachten außerhalb gesicherter Camping- und Wohnmobilstellplätze:

- Halten Sie beim Übernachten außerhalb von Campingplätzen Türen und Fenster möglichst geschlossen. Der zwingend vorgeschriebene Sicherheits-Lüftungsschlitz an den Dachluken bietet ausreichend Luftversorgung. Die Fahrerhaustüren von Wohnmobilen können von innen mit einem Spanngurt oder einer Kette, die durch Haltegriffe, Armlehnen, etc. gezogen werden, gegen Öffnen von außen gesichert werden oder Sie statten Ihr Wohnmobil mit Türsicherungen aus, die es im Fachhandel gibt.
- Bewahren Sie Dokumente und Wertsachen in einem fest eingebauten Safe auf.
- Halten Sie die Notrufnummer der Polizei im jeweiligen Land bereit.
- Wenn vorhanden: Diebstahlwarnanlagen und spezielle Türsicherungen einschalten bzw. aktivieren. Darüber hinaus hält der Fachhandel Gaswarngeräte bereit.
- Möglichst auf großen, belebten Parkplätzen in der Nähe des Restaurants übernachten.
- Bei Wohnmobilen: Zündschlüssel im Schloss stecken lassen. Das Fahrzeug so parken, dass man im Notfall ohne Rangieren sofort abfahren kann. Keine Parkstützen verwenden.

Tipps speziell für Bootsfahrer:

Diebstahl Außenbordmotoren

- Im Fokus von Dieben, die ihr Unwesen auf dem Bootssektor betreiben, befinden sich insbesondere leichte Außenbordmotoren. Diese können gut geschützt werden mittels Kappen- oder Schienenschlösser, welche den direkten Zugriff auf die Standardbefestigungen von Außenbordmotoren verhindern.
- Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Boot nicht an abgelegenen, ruhigen Stellen platzieren, sondern vielmehr an frequentierten und bevölkerten Liegestellen.

- Sollte sich keine Seriennummer am Motor befinden, dann empfiehlt es sich, die von der Wasserschutzpolizei in Deutschland angebotene Gravierung vornehmen zu lassen. Dadurch ist der Motor erfasst.

Diebstahl Bootstrailer

- Kastenschlösser stellen beim Bootstrailer den häufigsten Schutz dar. Inzwischen gibt es diese „Boxen“ für ab- und angekuppelte Trailer. Hier darauf achten, dass die Box aus gehärtetem Stahl ist und kein Billigangebot vom Discounter
- Sicherung der Trailerreifen mittels Kette oder Stahlseil bzw. Parkkralle
- Sicherung des gesamten Trailers an befestigten Einrichtungen, wie Laternenmasten.

Weitere Links:

Allgemeine Hinweise finden Sie im Internet unter www.e110.de (Homepage Aktenzeichen XY)

Spezielle Länderinformationen erhalten Sie über das Auswärtige Amt: Internet: www.auswaertiges-amt.de. Vor Fernreisen ist es empfehlenswert, die landesspezifischen Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes zu lesen. Hier werden aktuelle „Betrugsmaschen“ und Situationen, in denen besondere Vorsicht geboten ist, beschrieben. So wird man für mögliche Gefährdungen sensibilisiert.

Opfern, die körperliche Schäden im Ausland erlitten haben, hilft auch der Weiße Ring. Kostenlose Rufnummer: 116 006 Internet: www.weisser-ring.de